

PRODEKANAT MÜNCHEN-WEST – KONDE-DIÖZESE/TANSANIA BERICHT ÜBER DIE PARTNERSCHAFTSARBEIT IM JAHR 2018

Über die Partnerschaftsarbeit in München-West im Jahr 2018 gibt es einiges zu berichten: Eine neue Pfarrerin, eine Jugendbegegnung und vieles mehr.

PFARRERIN SUSANNE KIESSLING-PRINZ

Neue Partnerschafts- und Missionspfarrerin im Prodekanat München-West

Nach dem Weggang von Pfr. Stefan Pickart im Sommer 2017 gab es nur eine kurze Übergangszeit bis die Neue gefunden wurde: Pfrin. Susanne Kießling-Prinz, die zum 1. Februar von Kirchheim nach Gröbenzell gewechselt hat. Im April wurde sie vom Pfarrkapitel des Prodekanats München-West zur neuen Beauftragten für die Partnerschaftsarbeit gewählt, die PEM-Beauftragten¹ konnten sie beim Treffen am 24. Juli begrüßen. Ganz erfreulich war, dass sie gleich Interesse an der Reise nach Tansania 2019 zeigte.



Treffen der PEM-Beauftragten am 25.09.18 in der Stephanusgemeinde. Die Jugendreisegruppe überreichte uns das Tuch, ein Geschenk von Dr. Lee. Pfrin. Kießling-Prinz zwischen den Dekanatsbeauftragten Ruth Schubert und Christi-Anne Scholle

JUGENDBEGEGNUNG IN TANSANIA

Von 21. August bis 10. September 2018 waren **acht Jugendliche** mit zwei Begleitern (Diakon Matthias Peterhoff und einer Dolmetscherin) in Tansania. Vier von ihnen berichteten am 25.09.18 beim Treffen der PEM-Beauftragten in der Stephanusgemeinde über die Begegnung.

Leiter der **tansanischen Gruppe** war Pastor Sanga. Im Gegensatz zur deutschen Gruppe, die fast ausschließlich aus Schülern und Studenten bestand, waren fast alle der tansanischen Teilnehmer berufstätig: Bauer (Bananen, Kakao), Lehrer, Schneider oder Kleinhändler („small business“). Auch zwei alleinstehende Mütter waren dabei. Die Tansanier waren zwischen 20 und 36 Jahre alt.

Bei der Begegnung gab es **zwei Hauptthemen**: Gerechtigkeit und der Einfluss der Religion auf den Alltag. Viele Tage waren so gestaltet, dass es vormittags Diskussionen zu diesen Themen gab, nachmittags Ausflüge, und abends ausführliche Vorstellungen der einzelnen Teilnehmer und Gespräche zu Themen wie nachhaltige Landwirtschaft, Haustiere, Verhütung, Landgrabbing.

¹ „Beauftragte für Partnerschaft, Entwicklung und Mission“ in Anlehnung an den Namen „Mission EineWelt – Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission“.

Die Jugendlichen besuchten auch die Partnergemeinden und verbrachten dort ein **Wochenende in Familien**. Besonders beeindruckt waren sie von der Gospelmusik, die überall zu hören war, auch in den Gastfamilien (Religion im Alltag!).

Es gab diesmal **kein Arbeitsprojekt**, wie sonst üblich, da Präsident Magufuli derartige Projekte verboten hat, weil sie angeblich Tansaniern die Arbeit wegnehmen.

In Matema fuhren die Jugendlichen mit dem Motorboot nach Ikombe. Die letzte Nacht in Matema schliefen sie am Strand unter Moskitonetzen, auf dem Rückweg besuchten sie noch das Wildreservat Mikumi.

THEMENABENDE

Alle zwei Monate fanden die Treffen der PEM-Beauftragten und Interessierte aus den Gemeinden in der Stephanusgemeinde statt. Bei diesen Treffen waren zwischen 12 und 19 Personen anwesend. Neben der Besprechung aktueller Angelegenheiten, stand an jedem Abend ein besonderes Thema im Mittelpunkt.

Januar 2018: Beschäftigung mit dem Bericht von Dr. Lee über die Begegnung im Sommer 2017. Es stellte sich heraus, dass die Landwirtschaft, besonders der Aspekt Vermarktung der Produkte, für die Tansanier von höchstem Interesse ist.

März 2018: Pfr. Karsten Schaller aus München Süd-Ost berichtet über die 12. Vollversammlung des Lutherischen Weltbundes in Windhoek, Namibia, vom 10.-16. Mai 2017.

Mai 2018: Werte in der Partnerschaft: Vertiefung des Themas der Tagung am Petersberg unter der Leitung von Jutta Knobloch.

Juli 2018: Die neuen Entwicklungsziele oder Sustainable Development Goals (SDGs) der UN vorgetragen von Carola Bilitik.

September 2018: Bilderbericht über die Jugendbegegnung in Tansania 2018.

November 2018: Nicole Grauer aus der Korneliusgemeinde berichtet über ihre Erfahrungen als Freiwillige im Iwambi-Waisenhaus in Mbeya. Sie war sieben Wochen dort. Der Kontakt zur Konde-Diözese kam über Georg Breitwieser zustande.

FORTBILDUNGSWOCHENENDE IN DER LANDVOLKSHOCHSCHULE AM PETERSBERG 26. BIS 28. JANUAR 2018

Wie jedes Jahr kamen die Partnerschaftsbeauftragten aus ganz München bei einer Wochenend-Tagung mit ca. 70 Teilnehmern am Petersberg bei Dachau zusammen.

Das Thema 2018 lautete: *BeWerte Partnerschaft – Werte kennen, Werte verhandeln, Werte leben?* Für den Referenten Christoph Pinkert, Trainer für interkulturelles Lernen aus Hannover, ist das A und O einer guten Partnerschaft, die unterschiedlichen Bedürfnisse anzusprechen und zu erkennen. Der Verständigungsprozess über diese unterschiedlichen

Bedürfnissen, die unser Handeln prägen, führt zu Konfliktvermeidung und hilft, unterschiedliche Werte auszuhalten .

Der Sonntagvormittag stand unter dem Thema: *Geschenke geben – Geschenke nehmen: Wo bleibt da die Augenhöhe?* Aus den Gesprächsgruppen kamen Ideen wie, dass Geschenke die Frucht und nicht die Basis der Partnerschaft sind, oder dass Geschenke auszutauschen ein wichtiges soziales Ritual ist. Einig waren sich alle, dass zu große Geschenke schaden können (Neid). Die Frage, ob man Geld schenken kann, wurde kontrovers diskutiert.

Die Andacht am Freitagabend in der romanischen Basilika auf dem Hügel und das Tischabendmahl bei Kerzenlicht am Samstagabend gaben dem Wochenende wie immer einen besonderen Flair.

JAHRESPROJEKT 2018 MIT BEITRÄGEN AUS 15 GEMEINDEN

Alle 13 Gemeinden im Prodekanat München-West und zwei aus München-Nord haben 2018 zum gemeinsamen Jahresprojekt beigetragen. Eine Gemeinde in München-Nord hat uns mitgeteilt, dass sie nach Auflösung des Partnerschaftskreises und erfolgloser Suche nach einem neuen Beauftragten, die Partnerschaft beendet hat.

3025 Euro gingen an das Krankenhaus in Itete.

1600 Euro gingen an das Projekt für Kinder mit Albinismus.

1000 Euro wurden für kommende Begegnungen zurückgelegt.



Im Itete-Krankenhaus wird ein neuer Gebäudekomplex für ambulante Patienten gebaut.

Erstellt: 27.03.2018